

Kommunale Wärmeplanung der Stadt Memmingen Beschluss

26.01.2026

Rathaussaal, Stadt Memmingen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

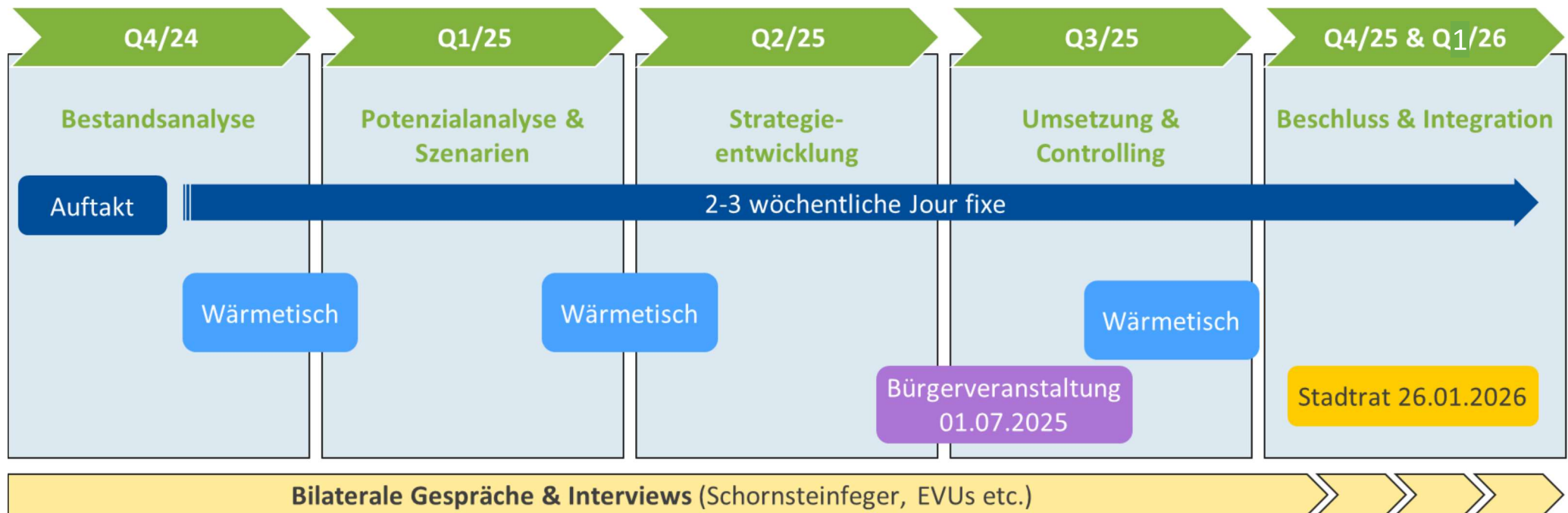


NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Tagesordnung

1. Präsentation Kommunale Wärmeplanung für Beschluss

Arbeitsprozess der Wärmeplanung



Arbeitsprozess der Wärmeplanung



Operatives Kernteam

- Fachbüro's
- Verwaltung
- Stadtwerk

Wärmetisch

- Festes Arbeitsgremium aus Kommunalpolitik, Verbände, Verwaltung, Energieversorger
- Strategische Steuerung
- Fachlich-inhaltliche Abstimmung

Politik
(Gremiensitzungen etc.)

Wirtschaft
(Interviews, Fachgespräche)

Stadtgesellschaft
(Infoveranstaltung, Öffentlichkeitsarbeit)

Ergebnisse der Bestandsanalyse

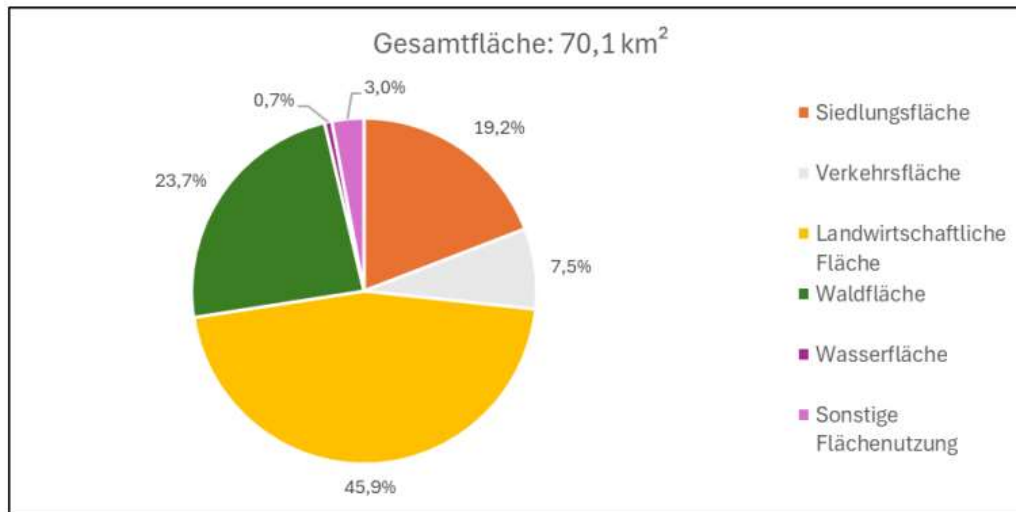


Abbildung 5: Flächennutzung der Stadt Memmingen (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025; Fichtner, 2025)

Ergebnisse der Bestandsanalyse

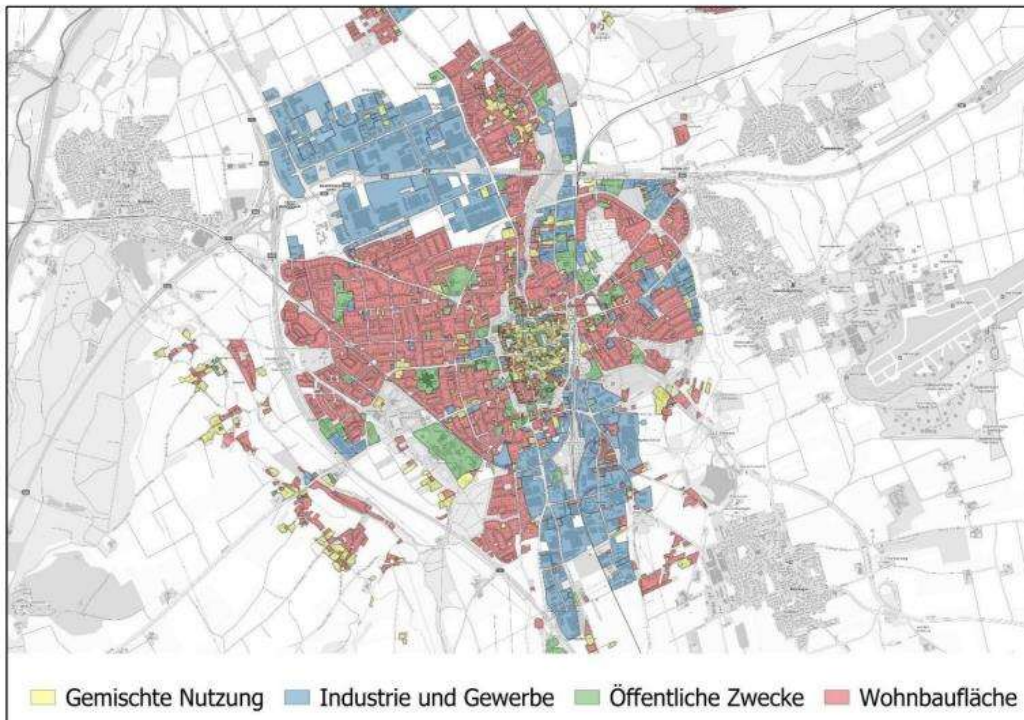


Abbildung 8: Siedlungsstruktur nach Typ (Fichtner, 2025; GEOMER, 2025)

- Ca. 10.200 Gebäude haben einen Wärmebedarf
- Davon sind 90% Wohngebäude
- 4% öffentliche Gebäude
- und 6% Industrie und Gewerbe

Ergebnisse der Bestandsanalyse

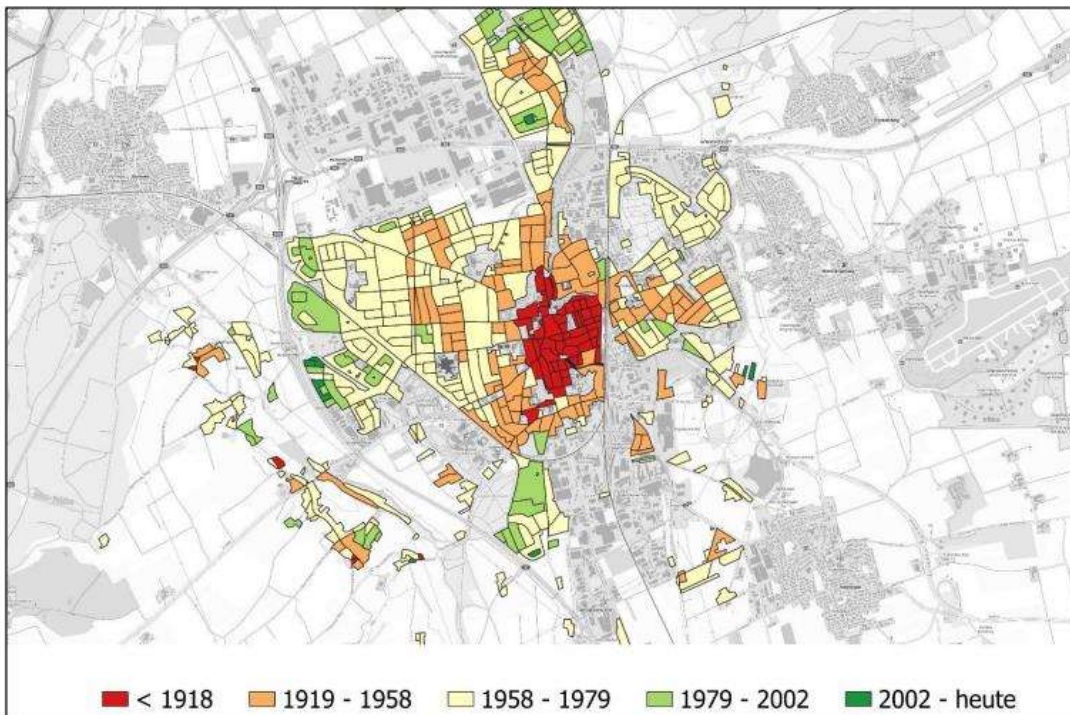
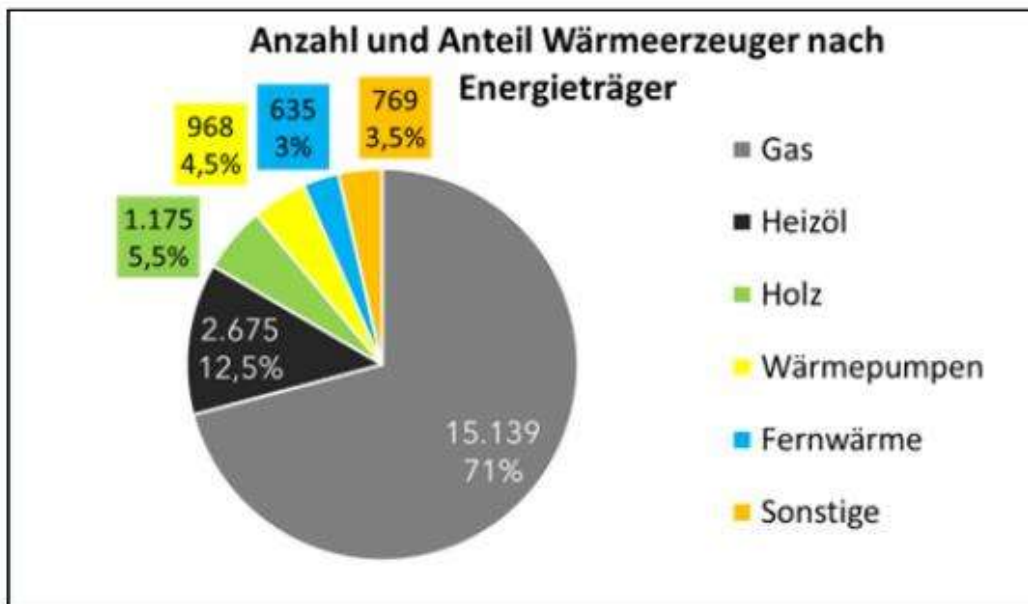


Abbildung 9: Gebäudealter (Baualtersklasse der Wohngebäude innerhalb Wohnbauflächen) (Fichtner, 2025; GEOMER, 2025)

- In der Altstadt tendenziell ältere denkmalgeschützte Gebäude
- Deutliche Verjüngung der Gebäude mit zunehmendem Abstand zur Altstadt

Ergebnisse der Bestandsanalyse



- Über 80% fossile Wärmebereitstellung
- Erdgas: dominierender Energieträger
- Fernwärme: 3%
- Wärmepumpen: 4,5%

Abbildung 11: Anzahl und Anteil Wärmeerzeuger nach Energieträger (Fichtner, 2025; Statistisches Bundesamt, 2024; Stadtwerke Memmingen, Datenlieferung im Rahmen der KWP, 2025))

Ergebnisse der Bestandsanalyse

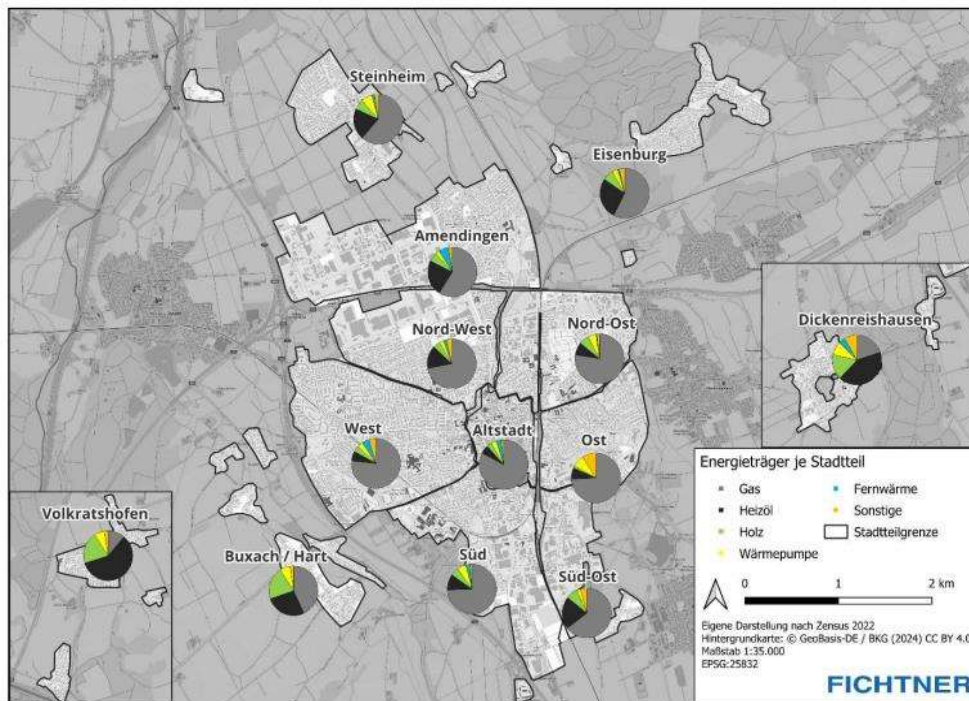


Abbildung 10: Wärmeerzeuger nach Energieträger pro Stadtteil (Anzahl). (Fichtner, 2025; Statistisches Bundesamt, 2024; Stadtwerke Memmingen, Datenlieferung im Rahmen der KWP, 2025)

- Über 80% fossile Wärmebereitstellung
- Erdgas: dominierender Energieträger
- Fernwärme: 3%
- Wärmepumpen: 4,5%

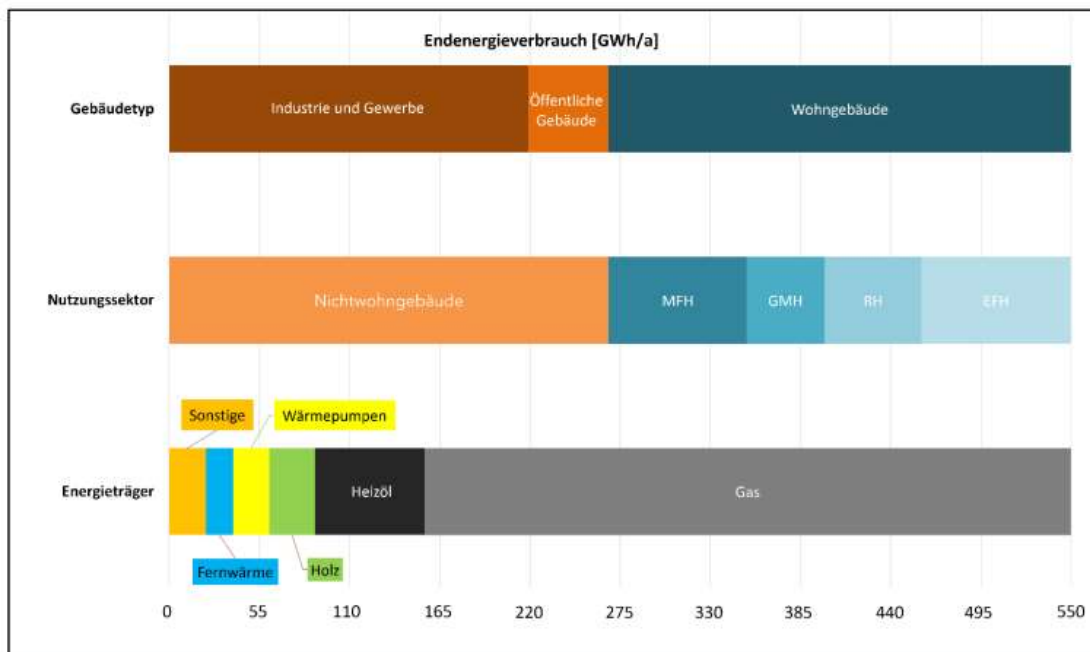
Ergebnisse der Bestandsanalyse

Wärmebedarf:

Der Wärmebedarf pro Gebäude ergibt sich aus der beheizten Fläche und dem Heiz- und Brauchwasserwärmebedarf pro m². Dieser Wärmebedarf wird mit Gas-, Fernwärme-, und Stromverbrauchsdaten abgeglichen, um die Werte zu plausibilisieren.

- Untersuchungsgebiet: 556 GWh pro Jahr, 80% fossil versorgt

Ergebnisse der Bestandsanalyse



Endenergieverbrauch:

- Ca. 40% sind auf **Industrie & Gewerbe** zurückzuführen
- **Wohngebäude** nehmen über 50% des Endenergieverbrauchs ein
-> großer Handlungsbedarf
- Über 80% werden fossil versorgt

Abbildung 15: Endenergieverbrauch Memmingen (Fichtner, 2025; GEOMER, 2025; Statistisches Bundesamt, 2024; Stadtwerke Memmingen, Datenlieferung im Rahmen der KWP, 2025)

Ergebnisse der Bestandsanalyse

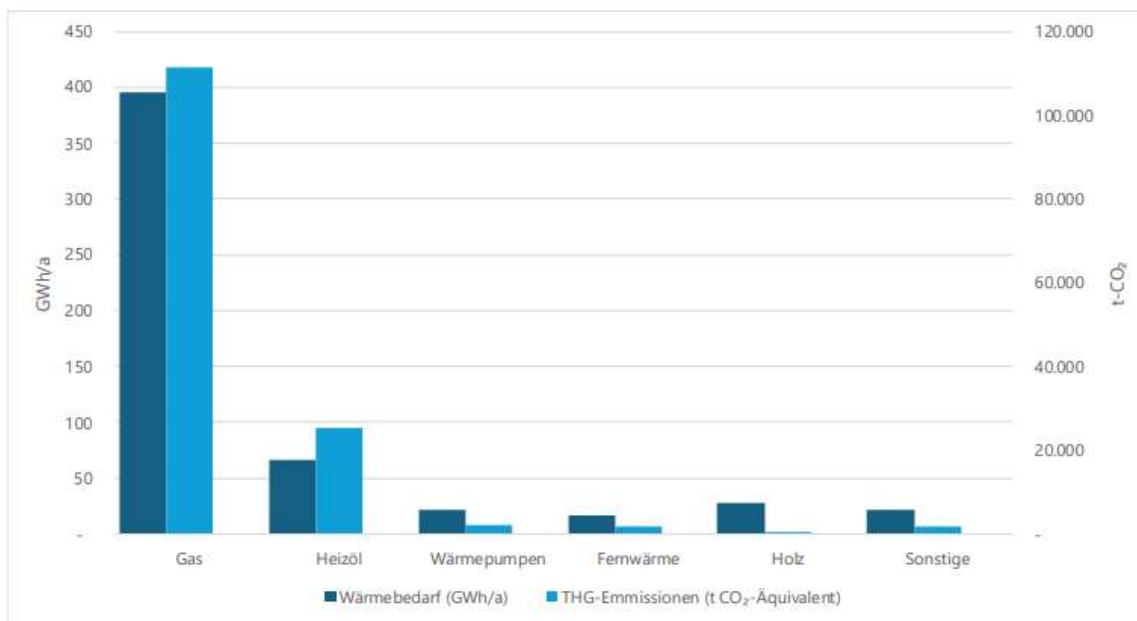


Abbildung 20: Wärmebedarf und THG-Emissionen für Memmingen (Fichtner, 2025; BMWK, 2024)

THG-Emissionen aus der Wärmeherzeugung

- Insgesamt ca. **143.219 t CO₂ e/a**
- Ca. 17,60% Anteil Heizöl
- Ca. 77% Anteil Gas

Ergebnisse der Potenzialanalyse

Die sehr deutliche **Reduzierung des Einsatzes von Erdgas** im Wärmesektor bis zum Zieljahr hat den größten Effekt auf die gesamten THG-Emissionen.

Grundsatz „Efficiency first“

Energieeinsparung durch Sanierung

Die energetische Sanierung der Gebäudehülle auf einem möglichst hohen energetischen Standard ist ein wesentlicher Schritt, um Wärmeverluste zu minimieren.

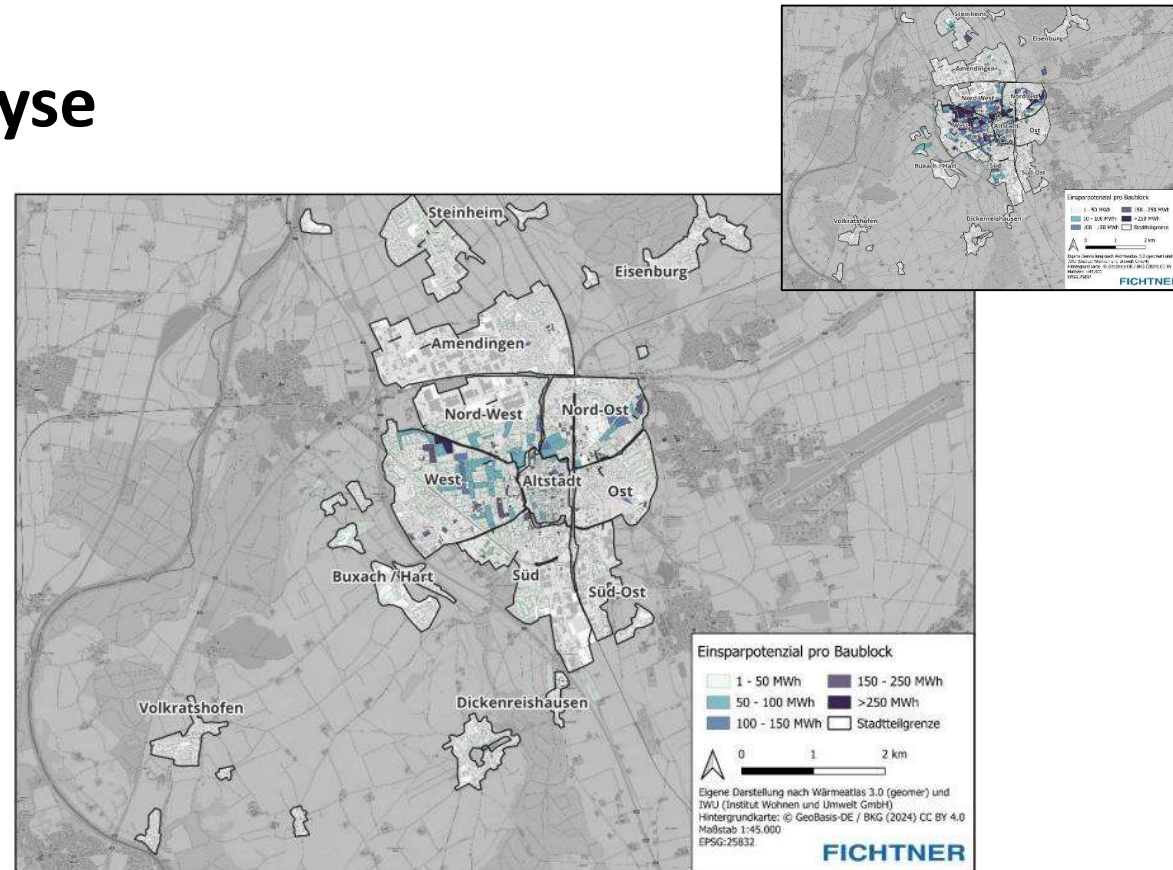


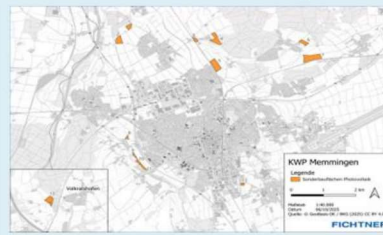
Abbildung 22: Absolute Einsparungen in GWh auf Baublockebene (konventionelles Szenario) (Fichtner, 2025; GEOMER, 2025)

Ergebnisse der Potenzialanalyse

Tiefengeothermie



Solare Einstrahlung



Industrielle Abwärme



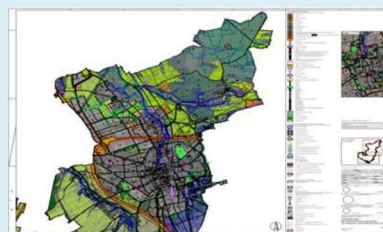
Biomasse



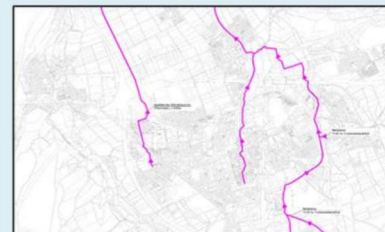
oberflächennahe Geothermie



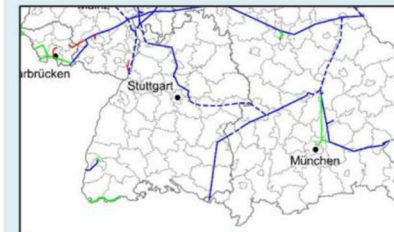
Windkraft



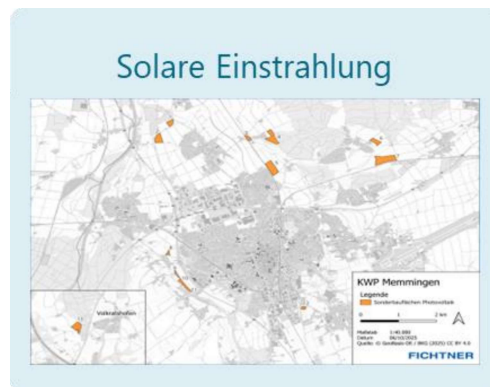
Abwasserwärme



Biogas und Wasserstoff



Ergebnisse der Potenzialanalyse



Das gesamte, theoretisch vorhandene Potenzial für die Installation von Solarthermie- und Photovoltaik-Modulen auf geeigneten Dächern (ca. 190 ha) im Stadtgebiet liegt bei einer elektrischen Gesamtleistung von über 300 MWp. Daraus ergibt sich ein technisches Erzeugungspotenzial von **279 GWh pro Jahr**.

Zu beachten ist der Denkmalschutz.

Letzterer kann das theoretische Potenzial gerade in der Innenstadt erheblich reduzieren, hier gibt es aus Gründen der Denkmalpflege und Gestaltungssatzung Einschränkungen, sodass mit einem tatsächlichen **Erzeugungspotenzial von rund 180 GWh** gerechnet werden.

Ergebnisse der Potenzialanalyse

oberflächennahe Geothermie

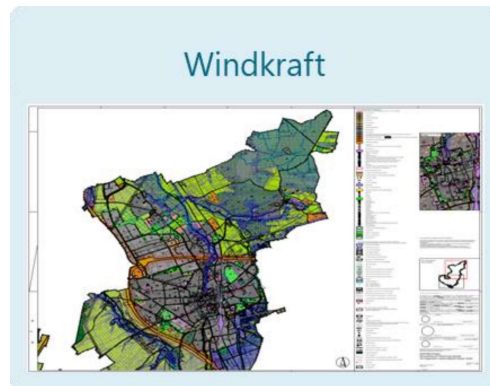


Unterscheidung von tiefer und oberflächennaher Geothermie:

- Tiefe Geothermie: Nutzung von Wärme durch Bohrungen in mehreren Kilometer Tiefe.
- Oberflächennahe Geothermie: bis zu einer Bohrtiefe von ca. 400 m; Temperaturen bis ca. 15 Grad Celsius

Für Kommunen im Gebiet der indirekten Nutzung wird empfohlen, die Möglichkeiten der Tiefengeothermienutzung zu prüfen, vorausgesetzt, es besteht ein Wärmenetz oder ist geplant und es gibt eine ausreichende Wärmeabnahme.

Ergebnisse der Potenzialanalyse



Zur aktuellen Einordnung wird darauf verwiesen, dass im Rahmen der Sitzung der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes „Donau-Iller“ am 15.07.2025 die Vorschläge für Vorranggebiete Windkraft im Stadtgebiet von Memmingen (einschließlich Buxheim) herausgenommen wurden, sodass aktuell keine Windkraftanlagen gebaut werden können.

Ergebnisse der Potenzialanalyse

Biomasse



Tabelle 9: Biomethanprojekt Illertal (Stadtwerke Memmingen, Datenlieferung im Rahmen der KWP, 2025)

Netzverträglichkeitsprüfung:	Antrag der Biomethan Illertal GmbH (November 2024 gemäß Gasnetzzugangsverordnung)
Erzeugung:	Zusammenschluss von 3 Landwirten, potenziell vierter Landwirt im Gespräch
Technische Machbarkeit:	Positive Prüfung des Projekts
Technische Daten:	• Jährliche Einspeisemenge (11kWhth/m³) (m³/a): 5.000.728 • Höchste stündliche Einspeisekapazität mit (m³/h): 660 Erhöhung auf ca. 900 nm³/h bei Einbindung des vierten Landwirts • Einspeisung als: Zusatzgas • Ausgangsdruck der Anlage: voraussichtlich 4bar
Zeitplan:	Einspeisung frühestens ab 2027

Ergebnisse der Potenzialanalyse

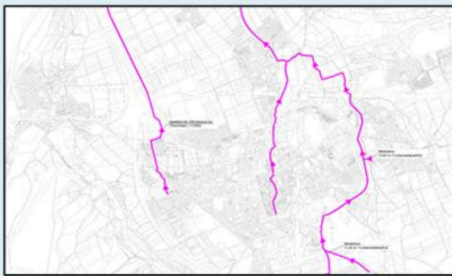


Wasserstoff:

Die Umstellungsleitung wird ein ganzes Stück westlich von Memmingen verlaufen, so dass Wasserstoff zumindest absehbar keine Rolle in der Wärmeversorgung spielen wird. Abgesehen von der fehlenden übergeordneten Infrastruktur ist auch die Verfügbarkeit von Wasserstoff derzeit nicht absehbar.

Ergebnisse der Potenzialanalyse

Abwasserwärme



Flusswasserwärme:

In Memmingen spielt die Nutzung der Flusswasserwärme keine Rolle, da ein entsprechender Fluss mit einem hohen Volumenstrom fehlt

Abwasserkanäle und Kläranlagen:

Gruppenklärwerk Memmingen

- 2 BHKWs
- 2/3 des Stroms wird selbst erzeugt

Potenzial:

- Abwasser aus dem östlichen Hauptsammler stellt ein vielversprechendes Potenzial dar. Im unteren (nördlichen) Abschnitt des Hauptsammlers sollte geprüft werden, ob Potenziale für die Einbindung in Wärmenetze vorhanden sind. Hier werden die höchsten Trockenwetterabflüsse verzeichnet.

Ergebnisse der Potenzialanalyse

Industrielle Abwärme



Unvermeidbare Abwärme z.B. aus der Industrie kann in ein Wärmenetz eingebunden werden.

- Im Rahmen von Unternehmensbefragungen und Daten der Plattform Abwärme der Bundestelle für Energie Effizienz wurden die Abwärmepotenziale erfasst.

Gebietseinteilung

Netzausbau- und Verdichtungsgebiet:

- Gebiete, in denen ein Bestandsnetz bereits errichtet ist. Dies kann erweitert werden (Netzausbau) und/oder die Anschlussquote erhöht werden (Verdichtung).

Wärmenetzausbaugebiet 2030:

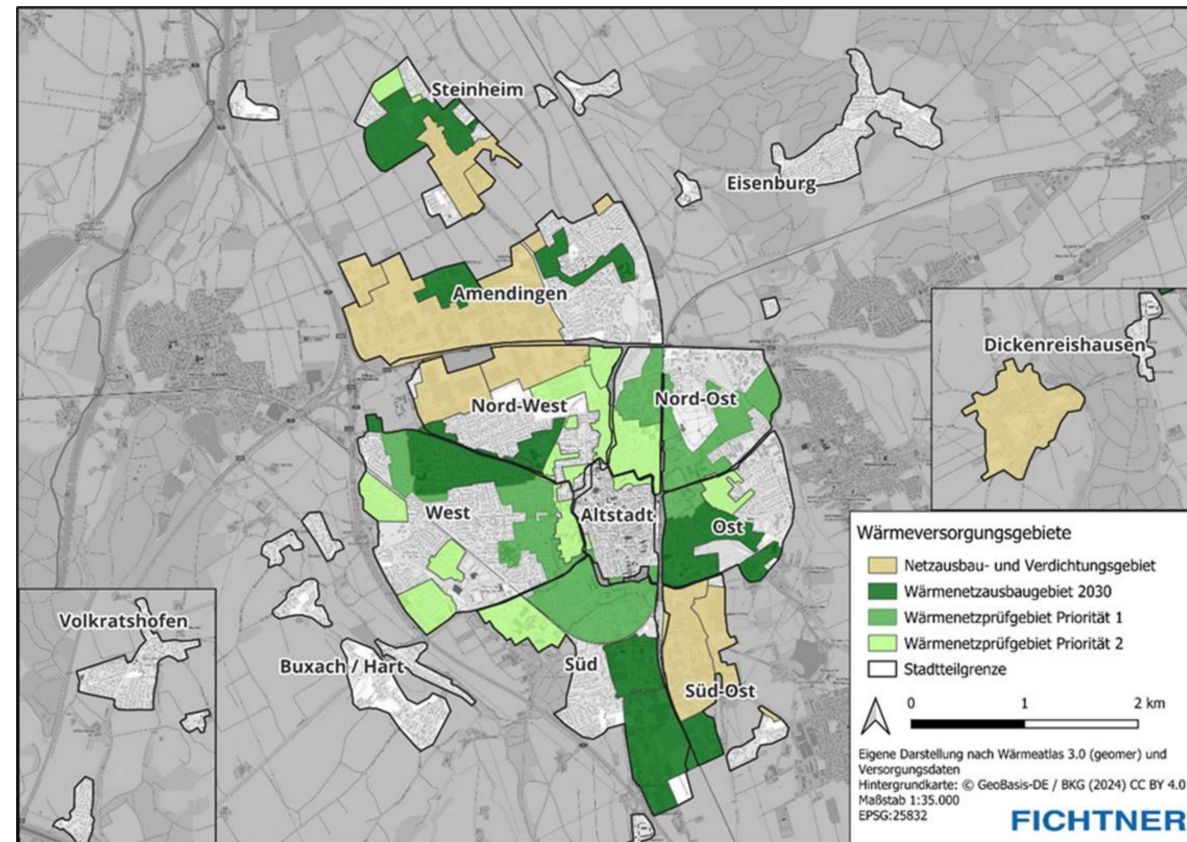
- Gebiete, in denen ein neues Wärmenetz mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit noch vor der gesetzlich vorgeschriebenen Fortschreibung der KWP in 5 Jahren (2030/2031) fachplanerisch geplant und errichtet wird.

Wärmenetzprüfgebiete Priorität 1:

- Gebiete, die für eine Versorgung mit Wärmenetzen wahrscheinlich geeignet sind. Über eine zeitnahe Fachplanung ist jedoch nichts bekannt. Somit ist eine erneute Überprüfung der Eignung mit der Fortschreibung der KWP in 5 Jahren notwendig. Die Priorität ist hoch.

Wärmenetzprüfgebiete Priorität 2:

- Gebiete, die für eine Versorgung mit Wärmenetzen wahrscheinlich geeignet sind. Über eine zeitnahe Fachplanung ist jedoch nichts bekannt. Somit ist eine erneute Überprüfung der Eignung mit der Fortschreibung der KWP in 5 Jahren notwendig. Die Priorität ist mittel.



Gebietseinteilung

Gebiete für dezentrale Versorgungsoptionen:

- Gebiete, die aufgrund ihrer städtebaulichen Struktur für dezentrale Versorgungsstrukturen wie Wärmepumpe, Solarthermie oder hybride Lösungen geeignet sind. Auch nachbarschaftliche Lösungen könnten sich eignen. Ein Nah-Fernwärmenetz ist unwahrscheinlich.

Prüfgebiet in der Kernstadt/Altstadt:

- Gebiet, für das eine Versorgung mit Wärmenetz auf Grund der hohen Verbrauchsdichte sehr wahrscheinlich geeignet ist, die Realisierung auf Grund der städtebaulichen Struktur und noch nicht bekannten Wärmequellen jedoch äußerst schwierig ist.
- Kurzfristig ist eine alternative Versorgung mit klimafreundlicherem Rohgas aus benachbarten Biogasanlagen in Planung (CO₂-intensives fossiles Gas wird dadurch physikalisch ersetzt).
- Mittel- und langfristig (bis zur Fortschreibung der KWP in 5 Jahren) sind weitere Wärmequellen und Wärmeversorgungsmöglichkeiten zu untersuchen

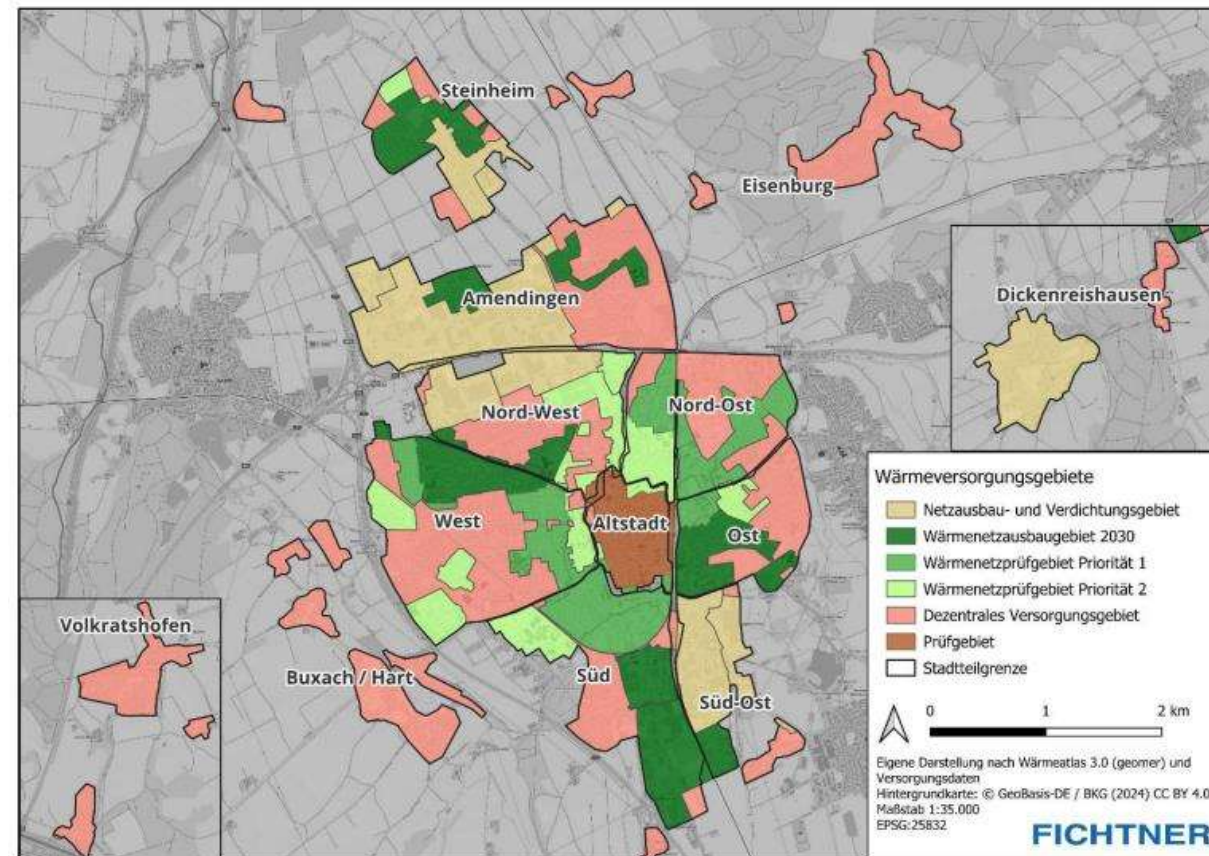


Abbildung 45: Übersicht über alle Wärmenetzsignungsgebiete der Stadt Memmingen

Maßnahmen

Tabelle 16: Maßnahmen und Zeitplan Handlungsfeld 1

Memminger Wärmewende – Strukturen und Steuerung		2026	2027	2028	2029	2030	
1	Aufbau einer Koordinierungsstelle „Memminger Wärmewende“	☞	☞	☞			Steuerungsgruppe Stadtverwaltung & Stadtwerke (ca. 4x Jahr)
2	Gründung einer kommunalen Wärmegeellschaft – Steuerung & Partnerschaften für Wärmenetze	☞	☞	☞			Stadtwerke mit Wärmeversorger – Ziel: Wärmegeellschaft
3	Verstetigung des Wärmetisches als gemeinsames Gremium der Stadtgesellschaft		☞	☞	☞	☞	z.B. Wärmetisch ca. 2x Jahr möglich
Kommunikation, Beratungsangebote und Beteiligung		2026	2027	2028	2029	2030	
4	Transparenz und Dialog im Konkretisierungsprozess - Kommunikationsoffensive für Prüfgebiete	☞	☞	☞			In Planung
5	Informationskampagne „Dezentrale Wärmeversorgung“ & Sanierungsoffensive im Bestand – Aktivierung, Beratung	☞	☞	☞	☞	☞	z.B. Beratungsaktion Check-Deine-Heizung, Messe Bauen-Leben-Umwelt 14. Und 15.03.2026

Maßnahmen

Quartiere und Gebäude		2026	2027	2028	2029	2030
6	Biogas-Einspeisung ins Gasnetz – kurzfristig verfügbare Lösung zur CO ₂ -Reduktion in schwer erschließbaren Quartieren	☞	☞			
7	Planungssicherheit durch eine transparente Zukunftsperspektive Gasnetz			☞	☞	☞
8	Kontinuierliche Aktualisierung und Zusammenführung der Sanierungsfahrpläne in den Gesamtplan der Kommunalen Wärmeplanung	☞	☞	☞	☞	☞
9	Der Quartiersgedanke im Fokus – Integrierte Strategie und Umsetzungsmanagement für Quartiere			☞	☞	☞

Einspeisung durch Biomethan-Iltertal Gemeinschaft

In Planung

In Planung

In Planung

Maßnahmen

Wärmequellen, Wärmenetze und Sektorkopplung		2026	2027	2028	2029	2030
10	Voruntersuchung zu den Wärmepotenzialen aus Abwasser		☞	☞		
11	Machbarkeitsstudie Abwärmenutzung Krematorium	☞	☞			
12	Exploration von Tiefengeothermie – Strategische Erkundung regionaler Wärmequellen		☞	☞	☞	☞
13	Machbarkeitsstudien „Wärmenetze in Quartieren“ –Ankerkunden & Wärmequellen	☞	☞			
14	Pop-up-Heizungen als Zwischenlösung bei Fernwärmeausbau-gebieten	☞	☞			
15	Wärmepumpen-Contracting – Flexible und klimafreundliche Wärme ohne Investitionskosten			☞	☞	☞
16	Solardächer und PV-Freiflächenanlagen – Flächenpotenziale nutzen	☞	☞	☞		
17	Raum- und Flächenmanagement sowie Flächensicherung für Energieanlagen	☞	☞	☞		
18	Aufbau eines kommunalen Stromvertriebs – Lokale Vermarktung erneuerbarer Energien stärken	☞	☞	☞	☞	☞

In Planung

Stellungnahmen und Ihre Beantwortung (siehe Anhang)

Umfassende Stellungnahmen von e-con AG und der Klimainitiative Memmingen e.V., sowie 6 weitere Stellungnahmen von Privatpersonen.

Privatpersonen:

- 1x bitte um Information für eigenen Anschluss in Wärmenetzausbaubereich 2030
- 2x Gesuch nach Beratung
- 3x konkrete Anfragen, in welches Gebiet eine spezifische Immobilie fällt
- 2x bitte um umfassende kommunikative Begleitung
- 2x wurde sich von der Kommunalen Wärmeplanung mehr private Planbarkeit gewünscht und 1x wurde erfragt, welches Unternehmen für die Nahwärmeversorgung in Frage kommt
- 1x Kritik an nicht ausreichend Beteiligungsmöglichkeit für Privatpersonen

Stellungnahmen und Ihre Beantwortung (siehe Anhang)

Umfassende Stellungnahmen von e-con AG und der Klimainitiative Memmingen e.V., sowie zwei 6 weitere Stellungnahmen von Privatpersonen.

e-con AG:

- Positives Feedback für fachliche Arbeit und gute Kooperation
- 2 fachliche Aktualisierungen zur Bestandsanalyse
- Bitte um Einarbeitung relevanter Erkenntnisse aus einer Studie zu Biomasse (hinsichtlich Brennstoffpotenzial und Differenzierung zwischen Altholz und „klassischen“ Waldhackschnitzeln
- Strategische Auslegung des gesamten Gebietes Dickenreishausens als „Netzausbau- und Verdichtungsgebiet“

Stellungnahmen und Ihre Beantwortung (siehe Anhang)

Umfassende Stellungnahmen von e-con AG und der Klimainitiative Memmingen e.V., sowie 6 weitere Stellungnahmen von Privatpersonen.

Klimainitiative Memmingen e.V. mit vier Kernaussagen

- 1) Positives Feedback für frühzeitige erstellte Kommunale Wärmeplanung und Schaffung von Planungssicherheiten
- 2) Bitte die Wärmegesellschaft mehrheitlich in kommunaler Trägerschaft zu gewährleisten
- 3) Frühzeitige Information und soziale Begleitung beim Rückbau des Gasnetzes
- 4) Einsatz von Biogas in der Übergangsphase (bitte um Kosten-Nutzen-Analyse und effiziente Nutzung von ausschließlich Rest- und Abfallstoffen sowie effizienten Blockheizkraftwerken, sowie bitte um Benennung eines Ausstiegsdatums (möglichst 2035))

Beschluss Kommunale Wärmeplanung – und dann?

- Beschlossener Wärmeplan dient zur Orientierung, keine Verpflichtung für Hauseigentümer oder Netzbetreiber
- Umsetzung der Maßnahmen sowie Steuerung bzw. Begleitung durch das Kernteam und den Wärmetisch
- Intensivierung der Beratung durch Infoveranstaltungen → Informationen für Bürgerinnen und Bürger

Sichtbare Erfolge bis zum Sommer 2026

- Check-Deine-Heizung im Frühjahr (2026) im Rahmen der Wärmeplanung → Kostenlose Heizungschecks für 90 Haushalte in Quartieren, in denen Wärmeplanung eine dezentrale Versorgung vorsieht.
- Messe Bauen-Leben-Umwelt (14.03 und 15.03) mit Beratungsangebot
- Bereitstellung der Ergebnisse der KWP in einem online einsehbaren digitalen Zwilling
- Status Wärmegesellschaft
- Status Biogaseinspeisung

Beschlussvorschlag Kommunale Wärmeplanung

Der Kommunale Wärmeplan der Stadt Memmingen wird als vorbereitende Handlungsgrundlage für eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der kommunalen Wärmeplanung die nächsten Schritte zur Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit allen wichtigen Akteuren vorzubereiten bzw. diese weiterzuführen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Umwelt und Klima

Carolin Huber

Klimaschutz- und Klimaanpassung

Schlossergasse 1, 87700 Memmingen

Telefon: +49 8331 850 2905

E-Mail: carolin.huber@memmingen.de

Internet: www.memmingen.de

Besuchszeiten (Gebäude Welfenhaus, Schlossergasse

1, 1. Stock, Zimmer 108)

Nur nach Vereinbarung

<https://www.memmingen.de/hier-leben/umwelt-klimaschutz.html>

**Danke für die
Aufmerksamkeit**